

Aus WEGWERFWELTEN (Benteli Verlag 1984, Bern) meinem ersten Buch:

DIE UNBESCHREIBLICHE LEICHTIGKEIT DES SEINS
EIN FAST-READ-ROMAN

Ein wunderbarer Morgen. Tau glänzt. Die Sonne eine rote Kugel. An so einem Morgen verstreicht die Zeit zu schnell. Und trotzdem. Meine Muskeln schmerzen. Die Beine schwer wie Blei. Die Tasse heben strengt an. Was habe ich gestern nur getan? Ich kann mich nicht erinnern. Schlechtes Zeichen. Oder habe ich nur schlecht geschlafen? Nun ins Bad. Unter die Dusche. Eiskalt. Ein probates Mittel. Schwer prasseln die Wassertropfen. Der Strahl schmerzt. Wie Hagel. Ein Hagelstrahl! Unsinn. Auf die Waage. Sie zeigt Unsinniges. Hundertundzwei Kilogramm. Wohl defekt. Ins Auto. Muss wohl mal wieder Luft in die Reifen geben. Fühlt sich als halber Plattfuss an. Wohl die Hitze. Aber nein, wäre dann ja umgekehrt. Die Kälte kann's nicht sein. Vielleicht entnehmen die Marder jetzt im Sommer Luft. Zum Kühlen. Man kann nie wissen. Schon bin ich auf der Hauptstrasse. Was ist denn nun wieder los? Die Vögel erheben sich nur schwerfällig von der Strasse. Jetzt ein Spatz, der sich nicht retten kann, und nun kracht eine Saatkrähe in den Kotflügel. Bleibt liegen. Sapperlot, das ist mir noch nie passiert. Ein Spatz ja, aber eine Krähe. Übrigens muss ich verdammt spät sein, die Sonne steht schon fast im Zenit. Ist doch erst aufgegangen. Am nächsten Waldrand steige ich aus. Irgendwas stimmt nicht mit mir. Bin müde. Alles so schwer. Ich öffne die Türe. Steige mit Mühe aus. Die Bäume lassen ihre Blätter und Äste hängen. Mehr als sonst. Oder sehe ich Gespenster? Am Strassenrand kriecht eine Weinbergschnecke mit zerbrochenem Häuschen. Hat nicht auch mein Auto eine neue Form? Flacher, länger. Und auch mein Bauch! Nein, so gross war er beim Aufstehen nicht. Die Sonne geht unter. Es wird Nacht. Plötzlich. Es ist doch erst neun Uhr...

Gefallen?

Jeden Freitag kostenlos eine neue Geschichte per E-Mail erhalten >>

Bewerten Sie diese Geschichte >>

Neu:

François Loeb liest seine Kurzgeschichten vor >>